

Antragstellerin/Antragsteller: Bruno Grzeski

Antrag 6: Erstellung eines integrierten Entwicklungskonzeptes für den Münchener Südosten (Neuperlach, Waldperlach) mit Anbindung an den angrenzenden Landkreis bezüglich einer ganzheitlich städtebaulichen Planung und Verkehrsführung als Basis zur erneuten Bewertung des Standorts Neuperlach Süd für den geplanten U-Bahnbetriebshof Süd (UBS).

Nach den bisher bekannten Informationen zu den Ergebnissen der beauftragten Machbarkeitsstudie für den ÖPNV-Knoten Neuperlach Süd mit den vier Großprojekten (UBS, U5-Verlängerung, zweigleisiger Ausbau S5, Rendezvous Bahnhof) sollen die notwendigen Trassenkreuzungen auf dem stark eingegengten Gelände östlich vom S/U-Bahnhof Neuperlach Süd bautechnisch prinzipiell möglich sein. Gegenüber der bisherigen SWM/MVG-Planung des UBS seien jedoch wesentliche Planänderungen für die Straßenführungen zwingend notwendig (Arnold-Sommerfeld-Str., Lise-Meitner-Weg, Rotkäppchenstr.). Darüber hinaus sind nun eine ganze Reihe weiterer Aspekte zu beachten, welche im ganzheitlichen Planungsrahmen für den Münchner Südosten erhebliche Auswirkungen auf die städtebauliche Entwicklung, die dafür erforderliche Verkehrsinfrastruktur sowie die dort lebende Bevölkerung haben werden. Dabei geht es unter anderem um folgende noch ungeklärte Fragen:

- Künftige Nutzung des „Siemens Areals“ Neuperlach
- Wohnbebauung auf dem Parkplatzgelände Nord am Otto-Hahn-Ring
- Neue Verkehrsführung Carl-Wery-Straße
- Lage des UBS-Abnahmegleises parallel zur S5-Trasse
- Planung der S-Bahnunterführung in Neubiberg (Hauptstraße)
- Verlauf der Rotkäppchenstraße, speziell die Querung von S-Bahn und UBS-Abnahmegleis
- Wohnraumverdichtung in Waldperlach mit bereits stark erhöhter Verkehrsbelastung (sowohl fließender als auch ruhender Verkehr)
- Integration in die geplante „Parkmeile Trudering–Neuperlach“ mit Anbindung an den Landschaftspark Hachinger Tal sowie Perlacher Forst
- Erhalt der Frischluftschneise für Neubiberg-Neuperlach
- Zukünftiger Flächennutzungsplan einschließlich Gelände „Firma Werner“ (Carl-Wery-Str. 63)

Bei der Planung des UBS sowie des neuen „Verkehrsknoten Neuperlach Süd“ wurde durch SWM/MVG nur der eng gefasste Planungsbereich des Auftragsgebers, der Stadt München, als „Insel“ betrachtet. Die Einbettung des UBS in den weiter umfassenden Planungsrahmen mit den Wohngebieten in Waldperlach, Neuperlach, Neubiberg und den Auswirkungen auf deren Verkehrsinfrastruktur blieb dabei völlig „außen vor“. Hinweise von der betroffenen Bevölkerung auf das zu erwartende, weiter zunehmende Verkehrs- und Lärmaufkommen sowie den damit verbundenen Gefahren für die Verkehrsteilnehmer in diesen Wohngebieten blieben unberücksichtigt. Grund dafür: Die Beauftragung zur Planung des UBS durch die Stadt an SWM/MVG deckt diese Anschlussthemen nicht ab und ist für die Planung des UBS durch SWM/MVG somit nicht Bestandteil. Zuständig für die Straßen- und Verkehrsplanung im erweiterten Planungsraum für ein ganzheitliches Konzept sei die Stadt mit ihren Referaten!

Nach meinem Kenntnisstand wurde ein integriertes Mobilitätskonzept für den Südosten Münchens bereits vor Jahren von der Lokalpolitik gefordert und seit kurzem auch von SWM/MVG im Vorfeld ihrer UBS Planung. Bisher liegt kein Ergebnis vor. Nur mit einem schlüssigen „Integrierten Mobilitätskonzept“ für den weiteren Umkreis des UBS als Basis kann eine fundierte und für die Bevölkerung bedarfsgerechte UBS Planung durchgeführt werden.

Ich beantrage daher die Erstellung eines „Integrierten, städtebaulichen Entwicklungskonzepts für den Münchener Südosten“ mit Anbindung an den angrenzenden Landkreis. Des Weiteren beantrage ich auf Grundlage dieser städtebaulichen Planung mit Verkehrsführung (inklusive ÖPNV-Knoten) eine Neubewertung des Standorts Neuperlach Süd für den zweiten U-Bahnbetriebsbahnhof.